

# Volk= und Anzeige=Blatt

Erscheint am Donnerstag  
und Sonntag und kostet  
vierteljährlich 24 kr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 kr  
für die gedruckte Linie,  
oder deren Raum.

## Winnenden und seine Umgebend.

Nr. 91.

Sonntag den 17. Novbr.

1861.

### Winnenden.

Der Leitartikel mit der Aufschrift *Winnenden* in No. 89 bringt uns die erste fener Früchte, welche jeder Redlichenkende von der Neugestaltung unseres *Blättchens* gehofft hatte: wir meinen — die Beleuchtung eines „discutablen“ Gegenstandes aus verschiedenen Gesichtspunkten.

Wir fügen sogleich bei, daß uns diese 2te Erörterung des in No. 86 behandelten Themas um so mehr gefreut hat, als sie den Gegenstand mit Umsicht und leidenschaftsloser Ruhe behandelt. — Dennoch können wir nicht umhin, ein paar Worte, welche die Sache ganz allgemein ohne eine specielle örtliche Beziehung ins Auge fassen sollen, zu entgegnen.

Bei den Wahlen von Mitgliedern in das Gemeinderaths-Collegium sollte allerdings nur die Tüchtigkeit der Person, und zwar vorzüglich die sittliche und intellectuelle, aber auch die practische — die entscheidende Rücksicht sein. Auch das Gute, nur weil es zum Bisherigen gehört, über Bord zu werfen, muß im Allgemeinen unlogisch und unpractisch genannt werden. Allein es ist gleichfalls gewiß, daß Gewohnheitsreiterei in Wahlachen ebenso bedenklich ist als Principienreiterei, und wenn es an irgend einem Orte Thatsache sein sollte, daß gewöhnlich die Alten und zwar aus den in No. 86 angeführten Gründen wieder gewählt werden, so wäre die Ehre keine Ehre, und der Wahlact keine Actio mehr.

Es wäre dann der Versuch gerechtfertigt, die Wähler an den Sinn und Zweck des betreffenden Gesetzes zu erinnern und der Wunsch nicht sehr zu verderben, endlich mit einer vollen Schwenkung in's rechte Fahrwasser zu gelangen, und einmal *tabula rasa* zu machen.

Wenn die seitherige Wahlart an Schäden leidet, wie der Verfasser des angeführten Artikels, in seinem Schlußtheile selbst sagt; wenn so wenig beachtet wird, was hauptsächlich zu beachten ist, so geschieht der Verfasser selbst die Wahrscheinlichkeit zu, daß nicht immer der rechte Mann getroffen wurde.

Mit seiner Verdeutschung von „Redensarten“ können wir nicht einverstanden sein. Mit gleicher Consequenz könnten wir sagen, seine Redensarten (— wenn es nicht die eines Associe sind —) heißen

auf gut deutsch: „Bleib weg, ich lasse keinen hin.“

Noch auffallender ist uns, daß er Pkt. 5., nicht verstehen kann oder will. Wenn die Gemeinderäthe sich gegenseitig die Aemtchen vergeben, gegenseitig ihre Tagelder festsetzen, ic. so braucht man kaum noch an die Gügsamkeit des menschlichen Herzens und an das Sprichwort „*manus manum lavat*“ zu erinnern! Kommt das Aemtchen auf einen gewöhnlichen Bürger, so fallen die freundschaftlichen Rücksichten im Gemeinderath weg! Zum Reichwerden scheint uns dabei freilich in kleineren Städten nirgends eine Aussicht.

Der Geld=Gemeindefschaden ist allerdings bei weitem nicht der schlimmste. Es ließe sich sogar ein so verfehltes, falsch berechnetes Sparen denken, daß ein Grad von Verschwendung noch weit besser wäre. Allein Thatsache ist es, daß bei unserem Mittelstande der „große Gemeindefschaden“ als die heftigste Wunde betrachtet wird. „Man kann gar nicht begreifen, was die Herren auf dem Rathhause denken! — es sitzen eben lauter vermögliche Leute droben“ ic. das sind häufig vorkommende, allerdings sehr oft aus Unüberlegtheit und unlauterer Quelle fließende Aeußerungen. Aber ein Mann, der in aufrichtiger Absicht das Sparen zu seinem Steckensperd macht, und auf seinem Wahlspruche: „*ceterum censeo, debita esse delenda*“ so fest wie Cato beharrt, ist ebendeshwegen gewissermaßen am Plage und sollte als Schutzwächter den Betreffenden rechts und links zur Beruhigung dienen.

Was in dem Schlußtheile des Artikels in No. 89 gesagt ist, ist dem Einsender dieser Zeilen aus vollem Herzen gesprochen, und er laßt dem Verfasser des Art. dafür schließlich seine Achtung und seinen Dank zollen.

Ein „regelmäßiges“ Mitglied  
der Bürgergesellschaft.

\* — wir sprechen hier ohne allen und jeden Seitenblick auf unsere städtischen Verhältnisse. —

**Stuttgart.** Die Sammlung für die Hinterbliebenen der drei Feuerwehrmänner, welche bei dem Schöttle'schen Brande ihren Tod fanden oder holten, ist nun beendet und sind im Ganzen 2500 fl. eingegangen, woran nicht unerhebliche Beiträge von andern Feuerwehren nicht bloß des Inlands, sondern selbst vom Auslande, wie z. B. die Feuerwehr in Mannheim 60 fl., die Lehrer und selbst die zu Sulz in Schlessen erhebliche Beiträge beigesteuert hat. Hier von soll erhalten der Sohn Walter's (der im brennenden Gebäude selbst umkam) 1000 fl., dessen Wittwe 500 fl., 200 fl. sollen in den Sparhasen des Mädchens des zuletzt gestorbenen Weingärtner Locher kommen und der Rest dem Knaben Möckels verbleiben, für welchen überdieß die Aufnahme ins Waisenhaus ausgewirkt werden wird.

**Stuttgart, 11. Nov.** Nur ein Wort über Zopfabschneiderei. Bis Freitag Abend waren dem Vernehmen nach 40 und etliche Fälle auf der Polizei angezeigt. Ein Arzt in amtlicher Stellung wurde zu gutachtlicher Aeußerung darüber aufgefodert, ob es möglich sei, daß ein elegant gekleideter Herr im Vorübergehen einem Mädchen zum Nischen etwas an die Nase gehalten, daß dieses Mädchen augenblicklich in Betäubung versunken während welcher Minute der Zopf abgeschnitten worden. Der Arzt erklärte: Zur Betäubung gibt es nur ein Mittel, Chloroform um davon betäubt zu werden, sind 12 — 26 Athemzüge nothwendig. Jeder Mensch, der betäubt wird, sinkt um. Da die ihres Haarschmucks beraubten Mädchen weder das eine noch das andere behaupten konnten, so erlaubt man sich zunächst in die Angaben der verletzten Mädchen einige bescheidene Zweifel zu setzen. Bei denjenigen, bei denen es ohne Betäubung geschah, nimmt man an, daß es auch — ohne Zopf abschneider geschah. (N. 3.)

### Frankreich.

**Paris, 10. Novbr.** Unsere Nachrichten aus Rußland, sagt die Opinion nationale, lauten düsterer denn je. Die Agitation im Volke nimmt täglich zu, und die aufgebrachte Stimmung der Bauern läßt furchtbare Complicationen voraussehen. (S. B.)

### England.

**London, 9. Nov.** Wieder liegen traurige Berichte über mehrere während des letzten Sturmes vorgekommene Schiffbrüche vor. Der schrecklichste war der des Schrauben-Dampfers Darborough, der auf der Fahrt von Grimsby nach Kronstadt verunglückte. Mit ihm versanken drei Matrosen und zweihundert Stück Vieh. Der Dampfer City of Norwich, der am Donnerstag vor acht Tagen von Lönningen ausgelaufen war, verdankt seine Rettung einem wahren Wunder. (N. 3.)

### Anzeigen.

#### Winnenden.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bäcker Krauter verkauft der Unterzeichnete folgende Liegenschaft:

- 1.) 3½ Brtl. Acker in langen Weiden, neben Mezger Schmalzried und Zeugmacher Leins; 
- 2.) 2½ Brtl. im hohen Graben, neben Andreas Klöpfer und Küfer Neumann;
- 3.) 1 Brtl. 32 Rth. im Seizlesbrunnen, neben Schneider Wendebaum und Sattler Steinbrenners Witt.;
- 4.) 3 Brtl. 25 Rth. im Stollen, neben G-Rath Krämer und Mezger Schäfer;
- 5.) 2 Brtl. 30 Rth. im Steinweg, neben Bierbrauer Pflüger und den Anstößern;
- 6.) 1 Mrg. ½ Brtl. Wiese in Siebenmaden, oder im kleinen Feldle, neben Tuchmacher Brönnle einerseits und Alt David Klöpfer und Jacob Semmler anderseits;
- 7.) 2½ Brtl. 32 Rth. Baumwiese auf dem Stöckach, neben dem Weg und Schneider Wendebaum.

Liebhaber wollen sich am Montag Abend 6 Uhr bei Mezger Schmalzried einfinden.

Den 15. November 1861.

Gemeinderath Schleher.

## W i n n e n d e n .

200 fl. Pflegschafts-Geld hat gegen Sicherheit auszuleihen.

A. Sommer.

## W i n n e n d e n .

Jakob Geißler ist willens, seine Behausung sammt Scheuer in der Schwaikheimer Vorstadt zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

## W i n n e n d e n .

Nächsten Donnerstag den 21. Nov. Abends halb 8 Uhr ist Bürgergesellschaft im Hirsch = Saal.

## W i n n e n d e n .

In dem Bretterhaus ist jeden Tag von 11 bis 12 Uhr zu haben: Bauholz, Stangen, Pfahl, Bretter, Latten, Rahmschenkel, Schindel, Wagnerholz und Brennholz Meß und Centner weiß, welches so billig als möglich abgegeben wird.

Megger Schneider.

## W i n n e n d e n .

1 1/2 Viertel und 1 Viertel dreiblättrigen Klee und 1 Viertel Wiesen hat zu verpachten.

C. F. Fink.

## W i n n e n d e n .

Dung wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

## W i n n e n d e n .

Ich habe von einem Fabrikanten eine Auswahl von wollenen und baumwollenen Unterleibchen, sowie Unterhosen zum Commissions-Verkaufe erhalten und kann dieselben billig abgeben.

H. Mayer.

## L e u t e n b a c h .

Ein gutes Klavier-Instrument von 6 Octaven und zwei Veränderungen hat zu verkaufen oder zu vermieten.

Schulmeister Mahler.

## W i n n e n d e n .

## E m p f e h l u n g .

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige daß ich im Stande bin, alle in das Puzgeschäfft einschlagende Artikel aufs Pünktlichste zu verfertigen und sichere reelle und schnelle Bedienung zu.

Johanne Spröder.

## W i n n e n d e n .

## W o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g .

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit bekannt zu machen daß er seine bisherige Wohnung bei Bäcker Schaille verlassen hat, und in sein vorheriges Logis bei Frau Flaschner Strubels Wittwe eingezogen ist. Auch bringt er seine Korbwaaren in gefällige Erinnerung.

Fr. Preiß, Korbmacher.

## W i n n e n d e n .

## E m p f e h l u n g .

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Gummi-Galoschen für Herren, Damen und Kinder, bester Qualität, zu billigen Preisen.  
Carl Weik, Schuhmacher.

## W i n n e n d e n .

Es sind 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

## W i n n e n d e n .

Unterzeichneter hat sein oberes Logis sogleich oder auf Lichtmeß für eine geordnete Familie zu vermieten.

Auch hat derselbe sogleich für eine einzelne Person ein heizbares Zimmer zu vermieten.

Lusttragende können es täglich einsehen.

Gottlieb Schailc.

Es sind 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Wer sagt die Redaktion.

Winnenden.

### Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen und Weisnähen in und außer dem Hause, und sichert schnellste Bedienung und billige Preise zu,

Friedrike Groß.  
Wohnhaft bei Frau Schlosser Drucks Wittw.

Winnenden.

Winnenden. Ein Kindertische mit 1 oder 2 Bänken wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es sind 1000 fl. auf ein oder mehrere Posten auf genügende Sicherheit sogleich auszuleihen.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

### Gemeinderaths - Ergänzungswahl.

Am Montag den 2. Decbr. d. J. wird die Ergänzungswahl des Gemeinderaths von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr auf dem Rathhaus nach Maassgabe des Gesetzes vom 6. Juli 1849. vorgenommen.

Aus dem Collegium treten aus, nach Ablauf ihrer 6jährigen Wahlperiode:

Gemeinderath Hägele,

Gemeinderath Stütz,

Gemeinderath Lückert,

Gemeinderath Hiemer, welcher schon längere Zeit gestorben ist, und dessen Mandat jetzt auch abgelaufen wäre.

Es sind deshalb 4 Mitglieder zu wählen.

Die Wählerliste ist von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt, Einsprachen wegen Aufnahme Unberechtigter oder Uebergehung Berechtigter können innerhalb dieser Frist, längstens aber bis Freitag Abend den 29. Nov. beim Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die

Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die betreffende Wahlhandlung nach sich.

Die weiteren gesetzlichen Bestimmungen werden der Bürgerschaft noch besonders publicirt werden.

Den 17. Nov. 1861.

Stadtschultheißenamt

Se n t.

### Heilbronn.

Fruchtpreise vom 13. Nov. 1861.

| Fruchtgattungen. | Höchst. |     | Mittel. |     | Niedst. |     |
|------------------|---------|-----|---------|-----|---------|-----|
|                  | fl.     | fr. | fl.     | fr. | fl.     | fr. |
| 1 Centner Kernen | 7       | 15  | 6       | 56  | 6       | 36  |
| " Korn           | —       | —   | —       | —   | —       | —   |
| " Gerste         | 4       | 38  | 4       | 31  | 4       | 12  |
| " Dinkel         | 5       | 18  | 5       | 6   | 4       | 38  |
| " Haber          | 3       | 50  | 3       | 44  | 3       | 38  |
| " Waizen         | 6       | —   | —       | —   | —       | —   |

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt,

am 13. Nov. 1861.

| Getreide-Gattung. | Voriger Meß. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös-Summe |     |
|-------------------|--------------|-------------------|-----------------------|-------------|-----|
|                   |              |                   |                       | fl.         | fr. |
| Dinkel.           | 8. 10        | Gr. 913           | Säcke 55              | 4586        | 46  |
| Haber.            | — 5          | — 414             | — 3                   | 1360        | 49  |

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt.

| Getreide-Gat.  | Höchst. |     | Mittel. |     | Niedst. |     | Gestien | Geiallen | Bemertungen.    |
|----------------|---------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|----------|-----------------|
|                | fl.     | fr. | fl.     | fr. | fl.     | fr. |         |          |                 |
| Dinkel, Ctr.   | 5       | 7   | 5       | 1   | 4       | 57  | 9       |          | Dinkelper Ctr.  |
| Haber "        | 3       | 20  | 3       | 17  | 3       | 15  | 10      |          | fl. fr. fl. fr. |
| Mischling      | —       | —   | —       | —   | —       | —   | —       |          | 5 22 4 40.      |
| Kernen         | 7       | —   | 6       | 48  | 6       | 36  | —       |          | Habreper Ctr.   |
| Waizenver Ctr. | —       | —   | —       | —   | —       | —   | —       |          | fl. — fl. —     |
| Gerste Gr.     | 1       | 28  | 1       | 24  | —       | —   | —       |          |                 |
| Hogaen         | 1       | 44  | —       | —   | —       | —   | —       |          |                 |
| Einforn        | 1       | —   | —       | 58  | —       | —   | —       |          |                 |
| Ackerbohnen    | 1       | 44  | 1       | 40  | 1       | 32  | —       |          |                 |
| Welschforn     | 1       | 40  | 1       | 32  | 1       | 24  | —       |          |                 |
| Wicken         | —       | —   | —       | —   | —       | —   | —       |          |                 |
| Erbsen         | 2       | —   | 1       | 56  | —       | —   | —       |          |                 |
| Linfen         | —       | —   | —       | —   | —       | —   | —       |          |                 |
| Butter 1 Pfd.  | —       | —   | 25      | —   | 23      | —   | —       |          |                 |

In Sauch und Bogen verkauft.

8 Pfund Brod 36 fr.

1 Kreuzer Wecken 5 Loth.